

GLANZ UND GLORIA FÜR ALTBAUPRAXIS

Christin Bunn



Rund 2.800 Glaselemente, verteilt auf einem achtarmigen, 12,5 Kilogramm schweren Kristalleuchter – der Empfang bei MacheZaehne in Berlin ist nahezu königlich. Dieses Aha-Erlebnis hat der Patient, wenn er durch das Glasfenster im Eingangsbereich ins Prophylaxezimmer blickt. Raffiniert, aber dennoch elegant ist dieser erst Ende August 2012 fertiggestellte Raum nicht nur ein persönliches Highlight von Dr. Tobias Mache, sondern lässt auch viele Patientenaugen funkeln und strahlen.

>>> Da das Bauchgefühl für die Räumlichkeiten stimmte und Dr. Tobias Mache bei der Besichtigung sofort wusste, wo seine Möbel und Geräte später einmal stehen sollen, entschied sich der gebürtige Berliner nach kurzer Überlegung für die Praxis in einem Friedenauer Altbau. Seit circa 30 Jahren war hier immer schon eine Zahnarztpraxis ansässig. Und genau das sah man den Räumen auch an – die Behandlungseinheiten waren veraltet, das Mobiliar hatte die besten Tage bereits hinter sich und den Boden zierten Teppich, Sisal und Linoleum. Was manch anderen abgeschreckt hätte, motivierte den jungen Zahnarzt. Denn hier konnte er seinen Ideen und Vorstellungen freien Lauf lassen, sich ausprobieren und verwirklichen. Schließlich zählen Kreativität, Feingefühl und der Blick auf das Wesentliche zu seinen



Stärken, die er als ursprünglich ausgebildeter Zahn-technikermeister über viele Jahre hinweg täglich einsetzen konnte.

Aus Alt mach Neu

Von Anfang an stand fest, dass die Praxisräume im wilden Stilmix der 80er- und 90er-Jahre umgestaltet werden mussten. So kam es im September 2011 zur Kernsanierung, welche bis auf die Elektrik vollständig durch den Handwerksbetrieb Astupan realisiert wurde. Hinsichtlich innenarchitektonischer Fragen stand ein Architekt der Hausverwaltung zur Verfügung. Wände wurden versetzt, Räume neu strukturiert und eine bestmögliche Aufteilung erschaffen. Neue Eichendielen wurden verlegt und bestehendes Fischgrätparkett herausgerissen, aufbereitet und an anderer Stelle wieder angebracht. Was die Optik der Praxis betrifft, vertraute er dem eigenen Stilempfinden, denn viele Einrichtungs-elemente spiegeln seinen persönlichen Geschmack wider. Unterstützt wurde er außerdem durch die Design-Studentin Luise Unbekannt, die seinen Ideen einen Rahmen gegeben und diese in die richtige Richtung gelenkt hat.

Mit einem Verzug von knapp vier Wochen konnte Dr. Tobias Mache die Praxis Ende Oktober eröffnen und bietet seinen Patienten nun auf 195 Quadratmetern Fläche – verteilt auf 10 Zimmer, 2 Balkone und 3 Flure – zahnmedizinische Leistungen auf neuestem technischen Niveau. Entstanden ist eine Wohlfühlpraxis samt eigenem Labor, die Modernität ausstrahlt und sich auf charmante Weise in den Berliner Altbaucharakter einfügt. Virtuell konnte der Umbau via Facebook erlebt werden. Allein durch die Nutzung der Neuen Medien sowie der Erstellung einer professionellen Praxishomepage gelang es dem Zahnarzt, die Patienten unmittelbar in das Geschehen einzubeziehen, sodass er bereits nach einem Dreivierteljahr einen soliden Patientenstamm verzeichnen kann.

Abb. 1: Der Patient wird im Wartebereich von einem modernen Stilmix empfangen. – **Abb. 2:** Der Empfangsbereich: Karteikartenlos, elegant und schlicht. – **Abb. 3:** Bei den Neuanschaffungen setzte Dr. Tobias Mache auf neueste Technologien und Geräte. – **Abb. 4:** Eines vieler Highlights: Die Patiententoilette aus einem Arrangement lilafarbener Mosaikglasfliesen.



Erlebnis Zahnarztbesuch

Den Patienten empfängt beim Betreten der Praxis ein dezenter Tresen, für dessen harmonische Wirkung nicht zuletzt ein Arrangement aus Kugelleuchten verantwortlich ist. Nach der Anmeldung folgt der kurze Weg ins Wartezimmer, das von einem blauen Sofa dominiert wird. Eine umfangreiche Auswahl an Lektüre, eine Spielecke für Kinder sowie das Angebot von Getränken suggerieren, dass der Patient keine bloße Krankenakte ist, sondern vielmehr Mensch und Kunde, dem ein besonderer Service gebührt. Für angenehmes Flair sorgen indirekte Beleuchtung sowie eine Vielzahl an Bildern, die eine weitere Leidenschaft des sympathischen Zahnarztes aufzeigen: die Fliegerei.

Kernelement der Praxis sind zwei gleich geschnittene Behandlungszimmer, in denen der Lichteinfall durch doppelglasige Sprossenfenster für eine angenehme Atmosphäre sorgt. Die elegante Stuhleinheit in Schokobraun bildet jeweils den Rummittelpunkt. Kleine Details wie Buntglasfenster und Original-Türgriffe aus Messing runden das Gesamtbild ab. Komplettiert wird die Praxis durch einen Röntgenraum, ein noch im Ausbau befindliches Labor für keramische Versorgungen, einen Sterilisationsraum, eine schöne Patiententoilette und eine Küche für die Mitarbeiter.

Das Herzstück bildet das Ende August 2012 fertiggestellte lichtdurchflutete Erkerzimmer, das ausschließlich zur Prophylaxe genutzt wird. Der sogenannte Friedenauer WhiteRoom soll die Vorsorge zum Erlebnis werden lassen. Denn für das Team von MacheZaehne sind Vor- und Nachsorge die zentralen Pfeiler.

Investition in die Zukunft

Bei der Ausstattung griff der Praxisinhaber hinsichtlich Lieferung und Installation der Geräte auf die Fachkompetenz von Henry Schein zurück. Er entschied sich für zwei ESTETICA E70 (KaVo), ORTHOPHOS XG 3D (Sirona), VistaScan Mini Plus (Dürr), Diodenlaser Q810 und eine Arbeitszeile (Karl Baisch). Die E70 wurde bewusst mit Ergocom light und TFT gewählt, um Befunde und Therapien während der Beratung sowohl zu visualisieren als auch zu dokumentieren. Die Beratung wird dabei durch den Einsatz zweier iPads unterstützt.

Eine neu bezogene Einheit 1062 T (KaVo) befindet sich im Prophylaxezimmer. Aus der Vorgängerpraxis wurden zwei Autoklaven (Melag) übernommen, die demnächst um einen Thermodesinfektor ergänzt werden sollen. Auch die ursprünglichen Arbeitszeilen wurden fachmännisch aufbereitet und passend zum Praxisedesign lackiert. Darüber hinaus wurde bei der Neugründung in Computerausstattung, Schränke, Mobiliar und Beleuchtung investiert.



Abb. 5: Friedenauer White Room.

Fragt man Dr. Tobias Mache, ob er sich erneut für eine Praxisneugründung samt Kernsanierung entscheiden würde, antwortet der dynamische Berliner mit einem selbstbewussten „Ja“. Denn die täglichen Komplimente seiner Patienten sind Bestätigung genug für all die Mühe und den Aufwand. Ist für den Zahnarzt die moderne Ausstattung zentraler Punkt des positiven Gesamtbildes, sind die Patienten vor allem von den typischen Altbauelementen begeistert. Stuck, hohe Decken und atmosphärische Parkettböden – die neuen Räumlichkeiten sprechen für sich und lassen den Zahnarztbesuch zur kleinen Auszeit vom Alltag werden. <<<

VITA



1994 Ausbildung zum Zahntechniker
2000 Meisterbrief Zahntechnik HWK Köln
2007 Approbation Zahnmedizin MH Hannover
Assistenzzeit u. a. Prof Rosin, Potsdam
2011 Promotion bei Priv.-Doz. Dr. M. Eisenburger PhD, Frakturstabilität von Zirkoniumdioxid und Verblendmaterialien
2011 Gründung Zahnarztpraxis MacheZaehne Berlin-Friedenau

Kontakt:
Zahnarztpraxis
Dr. Tobias Mache ZTM
www.macheZaehne.de

Henry Schein Dental
Deutschland GmbH
Monzastraße 2a
63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
Fax: 08000 400044
E-Mail: info@henryschein.de
www.henryschein-dental.de